

„von 2011 an `passiert nichts`, außer die Erhöhung der finanziellen Unterstützungen für die Minderheitenorganisationen.“

Lebhafte Diskussion über Minderheitenrechte

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 15, S. 4; 21.4. 2023; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(An der Wiener Diplomatischen Akademie hat die Hermagorasgesellschaft einen Sammelband über die vorjährigen Veranstaltungen mit dem Thema Gemeinsam / Skupno vorgestellt. Dabei gab es in der Diskussion einige bemerkenswerte Wortmeldungen. A.d.Ü.)

- *Gerhard Hafner, Uni Prof. in Wien meinte weiters, „dass der Europarat zu den Minderheiten wesentlich affirmativer ist als die EU.“ (...) „von 2011 an `passiert nichts`, außer die Erhöhung der finanziellen Unterstützungen für die Minderheitenorganisationen.“*
- *„er erwähnte auch, dass mit dem neuen Gesetz die Minderheiten in Österreich zu demokratisch gewählten Vertretungen kommen könnten, also `von unten, nicht aber, dass sie ihnen die Vertreter von oben aufzwingen, wie es bei den Mitgliedern der Minderheitenbeiräte beim Bundeskanzleramt ist.“*
- *Valentin Inzko: „Wir Kärntner Slowenen haben ein 80 seitiges Dokument vorbereitet, wie man zu unserer demokratisch öffentlich-rechtlichen Vertretung kommen würde. (...) Auf dem Vorschlag sind schon die Unterschriften unserer drei Dachorganisationen. Bei der Regierung tut sich jedoch nichts.“*